

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 17 (1943)
Heft: 1

Artikel: Besonderheiten im 1. Vierteljahr 1943
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850137>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIERTELJAHRESÜBERBLICK.

BESONDERHEITEN IM 1. VIERTELJAHR 1943.

Die natürliche Bevölkerungsbewegung charakterisiert sich im 1. Vierteljahr 1943 durch einen Geburtenüberschuß von 231 (177) und einen Mehrwegzug von 98 (301) Personen. Anfangs Januar zählte Bern 131 198, Ende März 131 331 Einwohner.

Die Heiratslust hat mit 224 (212) Eheschließungen nicht nachgelassen und die Geburten weisen mit 571 (515) oder 17,4 (15,7) auf 1000 Einwohner im Vergleich zu den letzten zehn Jahren einen Rekord auf. Todesfälle ereigneten sich 340 (338).

Der seit einiger Zeit eingetretene Rückgang in der Wanderungsbewegung setzte sich auch im Berichtsvierteljahr fort; insbesondere hat der Zuzug von Familien wegen der strengen Handhabung der Bundesvorschriften über die Freizügigkeit abgenommen.

1. Vierteljahr	Zuzug	Familienwanderung	
		Wegzug	Mehrzuzug
1940	212	104	108
1941	201	134	67
1942	142	186	— 44
1943	101	132	— 31

Für 200 (106) Wohnungen wurde im 1. Vierteljahr 1943 eine Baubewilligung erteilt, fertiggestellt wurden 126 (44) Wohnungen, zum größeren Teil Kleinwohnungen, nämlich 17 (2) Einzimmer- und 65 (3) Zweizimmerwohnungen. Vom Reinzuwachs von 122 Wohnungen entstanden 22 oder 18% infolge An-, Auf- oder Umbau.

Die Preise und Indexziffern der Kosten der Lebenshaltung sind weiterhin gestiegen. Gegenüber dem August 1939 belief sich der Nahrungsindex im März 1943 auf 159,6 (Dezember 1942: 157,8) und der Gesamtindex auf 145,4 (143,9). Weitere Einzelheiten über die Bewegung der Preise und der Indexziffern der Kosten der Lebenshaltung seit Kriegsausbruch enthält ein besonderer Aufsatz des vorliegenden Heftes.

Im 1. Vierteljahr 1943 meldeten sich beim Städtischen Arbeitsamt 2558 (3116) Stellensuchende; auf 100 offene Stellen traf es 130 (196) Stellen-

suchende. Ende März 1943 wurden beim Arbeitsamt noch 158 Arbeitslose gezählt, 185 weniger als im März 1942.

Die Stundenlöhne der Maurer, Gipser, Maler und Zimmerleute wurden seit Dezember 1942 um je 3 Rappen erhöht.

Für Überzeitarbeit wurden 56 739 (66 190) und für Nachtarbeit 700 (6975) Arbeitsstunden bewilligt.

Beim Fremdenverkehr ist bei einer Zahl von 35 204 (32 860) abgestiegenen Gästen eine leichte Zunahme festzustellen. Die Bettenbesetzung betrug 56,4 (54,3) %.

Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt wurden 596 (581) getätigt. Die Kaufsumme beträgt 372 000 (351 600) Franken, die Anzahlung 59 500 (44 100) Franken oder 16,0 (12,5) %.

Die öffentlichen Verkehrsanstalten weisen im Berichtsvierteljahr durchwegs höhere Zahlen auf als im 1. Vierteljahr 1942.

Post

Verk. Wertz. u. Barfrank. in 1000 Fr.	1943	1. Vierteljahr		1940
		1942	1941	
1000 Fr.	1 618	1 586	1 504	1 434
Paketpost-Versand	513 641	483 773	450 494	437 790
Nachnahmen aufgegeben	405 268	400 398	399 885	375 175
Postanw. und } Anzahl	845 461	794 752	760 465	701 023
Checkverk. } Einz. i. 1000 Fr.	80 621	75 745	72 084	59 465

Telegraph-Telephon

Auslandstelegramme	64 855	60 980	59 579	34 816
Telephongespräche in 1000 ..	9 898	8 854	8 273	7 354

Eisenbahn

Billette, ausgegeben	469 021	425 456	515 200	350 749
----------------------------	---------	---------	---------	---------

Beförderte Personen

Straßenbahn	7 052 011	6 587 899	5 794 759	5 453 975
Trolleybus	1 131 727	951 089	432 706	—
Stadtomnibus	1 014 313	889 056	1 613 195	1 819 998

Zusammen 9 198 051 8 428 044 7 840 660 7 273 973

Im Zeichen der Gasrationierung beläuft sich die Gasabgabe an Private im Berichtsvierteljahr auf 4 917 000 m³ gegen 5 659 000 im 1. Vierteljahr 1942.

Die im 4. Vierteljahr 1942 erlassenen Einschränkungen im Stromverbrauch konnten bereits am 15. Januar 1943 aufgehoben werden, was sich auch im Energiebedarf des Städtischen Elektrizitätswerkes, der im Berichtsvierteljahr auf 34 209 000 (21 805 000) kWh gestiegen ist, widerspiegelt.

An Armenunterstützungen gelangten 644 394 Franken zur Auszahlung, 69 883 Franken weniger als im Vergleichsvierteljahr.

Straßenverkehrsunfälle ereigneten sich 56 (48); daran waren 42 (23) Radfahrer beteiligt.

Eine für das 1. Vierteljahr sehr schöne Frequenz weist der Tierpark Dählhölzli auf, dessen Vivarium 9636 (5959) Besucher zählen konnte.

